**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 105 (1979)
**Heft:** 47

**Rubrik:** Ritter Schorsch

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Nebelspalter
Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift
Gegründet 1875 – 105. Jahrgang

RITTER SCHORSCH

# Der Führer und die Spargeln

*Immer Neues fördert die Zeitgeschichte zutage. Soeben sind in der Bundesrepublik Deutschland bisher unbekannte Papiere veröffentlicht worden, darunter eine Rede des verblichenen Führers Adolf Hitler. Der Reichskanzler und oberste Kriegsherr hielt diese Ansprache am 22. Juni 1944, wenige Wochen nach dem Beginn der alliierten Invasion in der Normandie also, und sein Auditorium bestand aus zeitgemässer Prominenz. Es war die Crème der Wehrmachts-Generalität. «Wir werden siegen», sagte der Führer, «weil wir der bestorganisierte Staat sind. Wenn wir dann den Krieg gewonnen haben, hat jeder seine Pflicht getan, und wir alle können wieder Spargeln essen.»*

*Jetzt auch noch zu wissen, dass Adolf Hitler ein Spargelliebhaber war, rundet zweifellos auf höchst willkommene Weise das Bild des Führers. Anderseits geht aus diesem zeitgeschichtlichen Fund hervor, wie erfolglos selbst die grosse Verheissung bleiben kann, Spargeln zu essen, wenn in der Zwischenzeit vollkommen programmwidrig die andern siegen. Möglicherweise, das wird historisch noch abzuklären sein, war Hitlers Edelgemüse-Rhetorik aber auch deshalb ein Fehlschlag, weil mehrere Feldmarschälle und kommandierende Generäle Spargeln überhaupt nicht mochten. Für sie war in diesem Falle kein lohnendes Kriegsziel, was da der Führer vorsetzte. Endsieg für Spargeln?*

*Angesichts des unverminderten Bedarfs nach Kriegsliteratur spricht viel dafür, dass sich jetzt wendige Autoren auf Hitlers Spargeln werfen. Hat der Führer zu spät auf das richtige oder im entscheidenden Augenblick auf das falsche Gemüse gesetzt? Fragen, nichts als Fragen. Hinter ihrer enormen historischen Bedeutung verblasst die Gegenwart.*